

Protokoll zur 17. SK–Sitzung Informatik vom 27.02.2019, 08:30 – 10:10

Leitung: Ute Bormann

Protokoll: Kerstin Bonnet

Anwesende:

HLS: Ute Bormann

WiMis: Sabine Kuske (Emese Stauke als Vertretung)

Studierende: Sabrina Repty

Gast: Enno Gerhard

TOPs

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2019
3. Berichte
4. Tutorenwerbung
5. Bachelor NaWi
6. Neue Studienstruktur
7. Lehrbericht 2019
8. Auswertung CHE-Umfrage Master Informatik
9. Verschiedenes
10. Terminplanung

1. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2019

Das Protokoll vom 30.01.2019 wird mit folgender Änderung genehmigt:

Der Satz *Es soll ausgewertet werden, ob die Testauswertungen zu den gewählten Studiengängen passen* soll unter Punkt 5 den Satz *Gespeichert werden zunächst nur die Daten des Probelaufs* ersetzen.

3. Berichte

Ute Bormann berichtet von der Studiendekane-Konferenz. Unter anderem gibt es neue Kennzahlen beim datengeschützten Monitoring: Prüfungsintensität und Prüfungseffizienz. Tim Haga wird gebeten, diese auf einer der kommenden SK-Sitzungen vorzustellen.

Ute erklärt, dass es für die DAAD-Ausschreibung eine uniweite Bewerbung geben wird.

Hauptschwerpunkte seien hier die digitalisierten Angebote für die Internationalisierung und das dafür notwendige Organisieren/ Abstimmen von Studiengängen.

Auch der SG Systems Engineering überarbeitet derzeit seinen Studienplan, um auf 3, 6 und 9er Modulgrößen umzustellen. Die bisherigen Pflicht-Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Informatik konnten dabei übernommen werden: PI 1 und PI 2, Tel 1 und Tel 2, Software-Technik 1, SWP 1 VL. Das SW-Projekt und das Bachelorprojekt im SG Systems Engineering werden voraussichtlich denselben Umfang haben wie in der Informatik.

Das Projekt KONSTRUKTIV von der Akademie für Weiterbildung will das Angebot an Modulen und flexiblen Curricula für Weiterbildungsstudierende weiter ausbauen. Es muss geschaut werden, welche Module dafür geöffnet werden. Ute merkte an, dass der Bereich Informatik diesbezüglich sehr flexibel ist.

Die Bewerbungen zum SoSe 2019 für den Masterstudiengang Informatik haben stattgefunden. Es hat ca. 100 Bewerbungen gegeben, nur eine ‚Handvoll‘ Bewerbungen wurden abgelehnt. Allerdings sind die realen Anfängerzahlen in der Regel deutlich geringer, da viele externe Bewerber*innen nicht kommen und interne Bewerber*innen sich oft mehrmals bewerben, da sie ihr Bachelorstudium dann doch nicht planmäßig beenden können.

Es hat ein erstes Gespräch zwischen Ralf Streibl, Emese Stauke in Vertretung von Ute Bormann und der AG Beetz stattgefunden zur Übergabe der Veranstaltung Projektmanagement und Wissenschaftskultur an die Gruppe Beetz. Ralf hat in der Runde im Wesentlichen berichtet, wie die LV bisher aufgebaut war.

4. Tutorenwerbung

Zum Thema Tutorenwerbung und Vergabe von CP für Tutorien bemerkte Ute, dass es hier noch Klärungsbedarf im Fachbereich gäbe. Auf der Studiendekane-Konferenz wurde berichtet, dass in anderen Fachbereichen CPs für Tutorien vergeben werden. Es sind auch beide Modelle, CP-Vergabe oder Bezahlung, parallel denkbar.

Für diejenigen, die für Ihre Tutorien CPs erhalten wollen, muss es eine Tutorenschulung geben. Ute fragt bei den PI2-Lehrenden an, ob Interesse an dem CP-Modell besteht.

5. Bachelor NaWi

Voraussichtlich wird es für den geplanten Bachelor NaWi 6 teilnehmende Fächer geben: Mathe, Physik, Biologie, Chemie, Geo-Wissenschaften und Informatik.

Sprachliche Voraussetzung ist Englisch auf Niveau B2. Alle Fächer können anbieten, anschlussfähig zum Masterstudium zu sein. Jeder/Jede Studierende kann dann ein solches Fach auswählen.

Um die Lehre sicherzustellen, werden voraussichtlich zusätzliche Lehrkapazitäten erforderlich werden, insbesondere, weil derzeit die Informatik-Pflichtveranstaltungen auf Deutsch gehalten werden.

Die Rolle der Informatik in diesem Bachelor-Studiengang NaWi ist noch nicht klar.

Ute sieht derzeit 4 Varianten der Einbindung von Informatik in diesen Studiengang :

1. Informatik ist gar nicht dabei
2. Informatik nur im 1. Semester (2 x 6 CP)
3. Informatik als Nebenfach (6 x 6 CP)
4. Informatik als Hauptfach (90 CP)

Die Tendenz der SK- Mitglieder geht zu Variante 2 oder 3.

Sabine Kuske merkt an, dass in jedem Fall Aspekte von Informatik und Gesellschaft in den Studienplan einbezogen werden sollten.

6. Neue Studienstruktur

Ute gibt einen Zwischenbericht zur Arbeit der AG Quassel. Die AG ist inzwischen in vielen Punkten weitergekommen. Die nominelle CP-Anzahl im ersten Semester soll leicht gesenkt werden, um den Studieneinstieg zu erleichtern. Mathe wird vermutlich etwas erweitert und geteilt. ORBI wird eventuell Pflichtmodul und luG könnte auf 3 CP reduziert werden. Theoretische Informatik wird etwas erweitert (ggf. mehr Algorithmentheorie), der SWP 1 Blockkurs könnte (mit/ ohne Schwerpunktbildung) semesterübergreifend SWP 2 hinzugeschlagen werden. Im Wahlbereich wurden verschiedene Varianten durchgesprochen.

7. Lehrbericht 2019

verschoben

8. Auswertung CHE-Umfrage Master Informatik

verschoben

9. Verschiedenes

Keine Punkte

10. Terminplanung

Die nächste SK-Sitzung findet am 20.03.2019 um 09:00h im MZH 1260 statt.